

SERVUS GMUND

DAS
GOABN
BLADL

AUSGABE NR. 11
SCHULJAHR 2018



Impressum:
 Grundschule Gmund am Tegernsee
 Michael Hutzl (Konrektor)
 Kirchenweg 7
 83703 Gmund
 Tel.: 08022/7352
 Fax: 08022/76294
 E-Mail: grundschule.gmund@gmund.de

Redaktion:
 Michael Hutzl, Anja Frank
 Zeichnung auf dem Cover:
 Magdalena



Grafik und Druck:
 www.werbehaus-tegernsee.de

INHALT



Interview im Raumfahrt-Testzentrum iABG	6
Zahlen-Mal-Rätsel	9
Traumberuf Polizist/in:	10
Buchstabensalat: Polizei	14
Wer bin ich?	15
Treffen mit dem LIONS-Club	16
Mathe-Rätsel	20
Die Schulzeitungs-AG gratulierte	22
Kuchen-Rezept	24
Witze	26
Malwettbewerb	28
Wortschlange	32
Buchstabensalat: Urlaub	33
Fairtrade An unserer Schule	34
Labyrinth	35
Klassenfotos	36
Lösungen	42

VOR- WORT

SEHR GEEHRTE LESER,

DIESE SCHÜLERZEITUNG HAT IN DIESER AUSGABE WIEDER EINIGES ZU BIETEN. WIR HOFFEN IHNEN GEFÄLLT UNSER WERK, DAS WIR ANGEFERTIGT HABEN.

ES WAR SEHR ABWECHSLUNGSREICH UND SPANNEND IN DER SCHÜLERZEITUNGSREDAKTION. WIR HABEN WITZE, RÄTSEL UND VIELE BILDER ZU BIETEN. AUßERDEM INTERVIEWS MIT DER POLIZEI UND DEM LIONS-CLUB. ABSOLUT TOLL WAR DER BESUCH BEI DER WELTRAUMFIRMA IABG.

GUTE UNTERHALTUNG WÜNSCHT
EURE REDAKTION



Ein Konrektor, ganz lieb und fein,
zog in unsere Herzen ein.
Drum fällt der Abschied uns sehr schwer,
wir geben den „HUTZL“ nicht gern` her.
Sie waren für uns alle, ganz ohne Fragen,
immer da, an guten wie an schlechten Tagen.
Nicht nur Deutsch und Mathe haben Sie uns gelehrt,
auch viele schöne Stunden haben Sie uns beschert.
Wir lassen Sie wirklich nicht gerne gehen,
wir werden uns doch hoffentlich wiedersehen.
Alle Schüler stehen ganz traurig vor Ihnen
und müssen nun den anderen Lehrern dienen.
Wir versprechen Ihnen, das ist klar,
auch zukünftig sind wir eine liebe Schülerschar.
Denn das, was Sie uns gelehrt haben, werden wir nicht vergessen.
Neues zu akzeptieren, wäre bestimmt auch in Ihrem Interesse.
Wir werden ganz lieb und artig sein,
und weiter gut lernen – ist das nicht fein?
Herr Hutzl, zum Abschied wünschen wir Ihnen sehr viel Glück,
und denken Sie bitte immer gerne an uns zurück.

Anmerkung der Redaktionsleitung:
Des Hutzls Haar, man sieht`s und lacht,
verlor mit der Zeit an Farb` und Pracht.

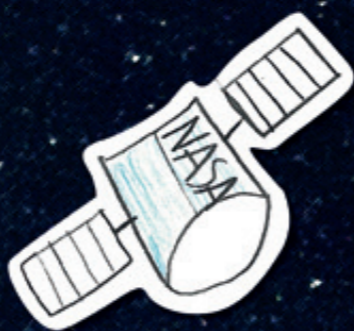
Danke für
5 tolle Jahre
Redaktionsarbeit,
Gis Hl

Vielen Dank
für das spannende
Redaktionsjahr
-man steht sich beim
Standup Paddling!
Veronika B.

Noch ein paar Jahre länger mit dem
Goafsn Bladl und der arme Herr Hutzl
hätte so ausgesehen...



ZU BESUCH IM RAUMFAHRT- TESTZENTRUM iABG



MIT HERRN WALBRECHT, TESTINGENIEUR
BEI DER FIRMA IABG UND VATER EINER
UNSERER REDAKTEURE

Wir waren bei dem Testbüro iABG. Sie testen Satelliten, Raketen und alles zum Thema Raumfahrt. Ein Mitarbeiter der Firma erzählte uns viele interessante Fakten, die ihr im folgenden Interview lesen könnt.

1. Wie viele verschiedene Geräte / Maschinen testen Sie im Monat?

In unserer Abteilung (Vibration) testen wir ca. 40 Prüflinge monatlich an unseren Prüfständen.

2. Wieso arbeiten Sie bei iABG?

Weil es eine sehr interessante und abwechslungsreiche Arbeit ist.

3. Welche Ausbildung haben Sie?

Ich bin Diplom-Ingenieur (FH) für physikalische Technik.

4. Welche Berufe gibt es bei Ihnen noch?

Bei uns arbeiten hauptsächlich technisch ausgebildete Mitarbeiter.

5. Was haben sie zuletzt getestet?

Zuletzt haben wir ein Röntgengerät getestet (CT).

6. Testen Sie auch Alltagsgeräte?

Wir testen z.B. Bauteile von Autos oder Zügen. Es gab aber auch schon Tests an Smartphones.

7. Sind Sie die einzige Firma, die solche Dinge testet?

Nein. Es gibt viele Firmen, die Vibrationstests anbieten. Im Raumfahrtbereich gibt es auch einige weitere Testzentren, z.B. die ESTEC in den Niederlanden oder die Intespace in Frankreich.

8. Wie lange sind sie täglich im Dienst?

Ich arbeite in Gleitzeit (d.h. ich komme und gehe, wann ich will, bzw. wie es der Test vorgibt) bei 40 Stunden pro Woche.

9. Seit wann gibt es diese Firma?

Die iABG wurde 1961 gegründet.

10. Wie viele Mitarbeiter hat die Firma? Wie viele davon sind Frauen?

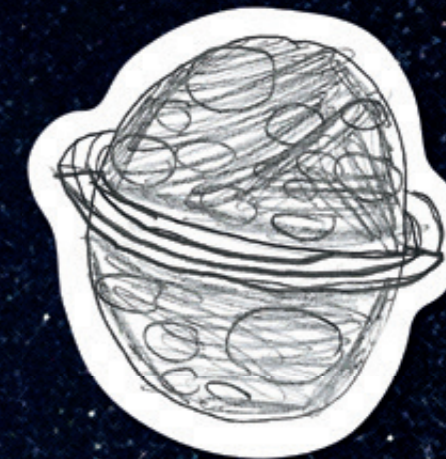
Am Standort Ottobrunn arbeiten ca. 1000 Leute, der Großteil sind Männer (ich schätze ca. 80 Prozent).

11. Ist schon etwas schiefgegangen?

Fehler und Unfälle passieren leider überall.

12. Wofür sind Sie zuständig?

Ich bin als Testleiter für den gesamten Ablauf eines Test zuständig, also in Empfang Nehmen des Prüflings und der Kunden, Kleben von Beschleunigungssensoren, Befestigung auf den jeweiligen Prüftischen, Eingeben und Fahren des Prüfprogramms und Schreiben eines Testprotokolls. Als Laborleiter bin ich zudem für die Einhaltung bestimmter Normen und Vorschriften verantwortlich.



ZAHLEN-MAL-RÄTSEL

Verbinde die Zahlen 1 bis 29 und schließe zwischen der 29 und der 1 und guck, welches Bild du dann bekommst! Du kannst es dann auch gerne noch bunt ausmalen.



13. Was war die teuerste Sache, die hier getestet wurde und wie teuer war sie?

Viele Dinge die hier getestet werden sind einige Millionen Euro wert.

14. Welcher Test hat am längsten gedauert?

Am längsten dauerte ein Test an der Oberstufe der Ariane 5 Rakete, da waren wir ca. ein halbes Jahr beschäftigt.

15. Wer sind Ihre Auftragsgeber?

Hauptsächlich Raumfahrtfirmen aus der ganzen Welt und mittelständische Betriebe aus Deutschland.

16. Gibt es auch „Geheimprojekte“?

Das ist geheim.

17. Was bedeutet Werksspionage?

Werksspionage bedeutet das Klauen von ‚Know-how‘ oder ‚gewusst-wie‘ um sich Entwicklungskosten zu sparen.

18. Testen Sie auch militärische Geräte?

Selten.

19. Gibt es noch weitere Werke ihrer Firma?

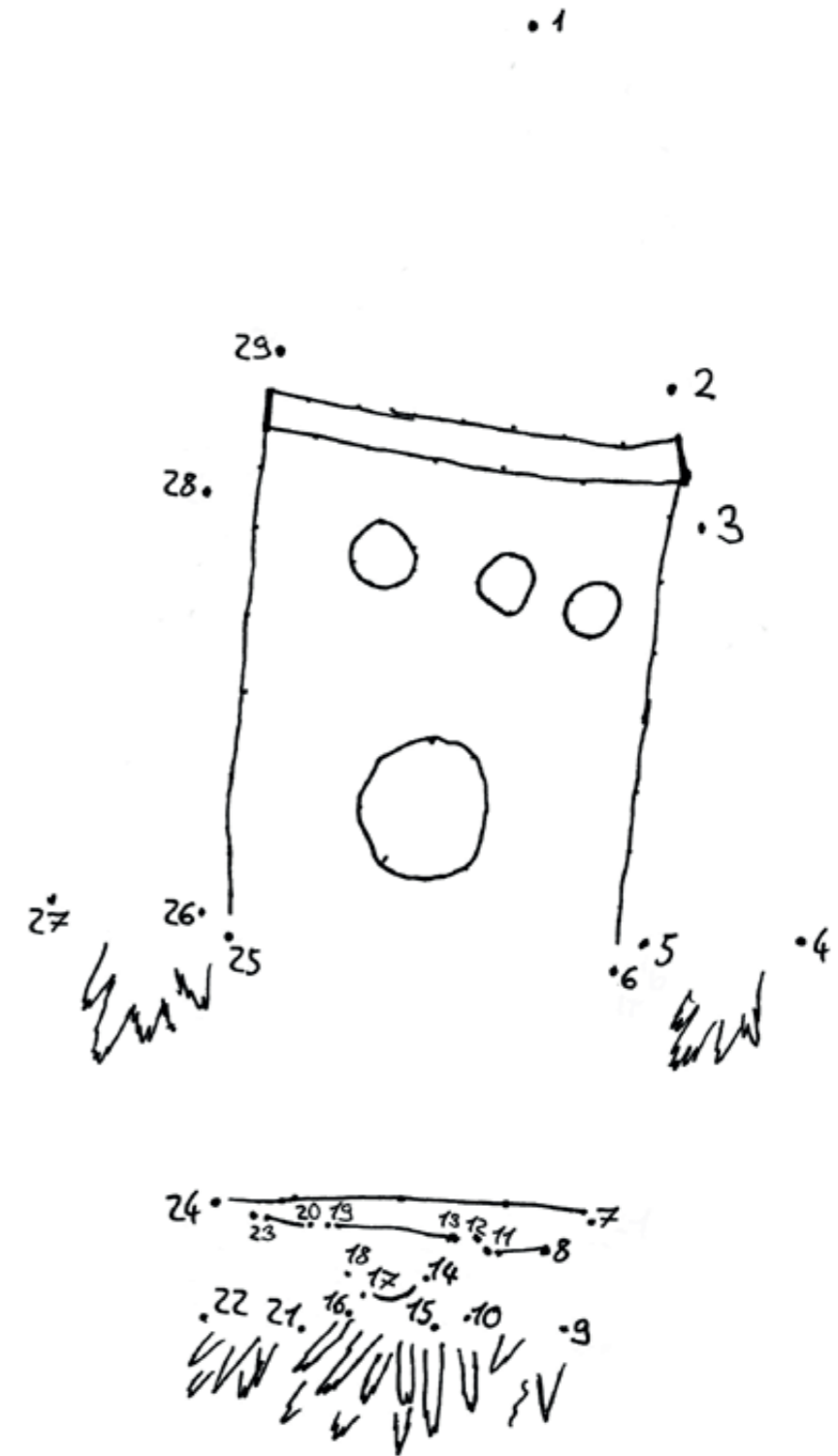
Es gibt weitere Bereiche hier in Ottobrunn, z.B. einen Bereich, bei dem Flugzeuge getestet werden, einen Erdbebenprüfstand, einen Reifenprüfstand für Autos, Klimakammern oder auch einen Bereich, der für die Bundeswehr Studien erstellt.

20. Was gefällt Ihnen an Ihrer Arbeit am meisten?

Mir gefällt, dass wir ein gutes Team sind und uns gut verstehen. Und natürlich, dass ich viele verschiedene spannende, technische Entwicklungen zu sehen bekomme.

21. Haben Sie einen Senior- und Junior-Chef?

Nein, wir haben nur einen Senior-Chef, der die gesamte Firma führt. Dann einen Chef für jeden Bereich, in meinem Falle Raumfahrt, und einen Chef der Abteilung – bei mir Vibration.



TRAUMBERUF POLIZIST/IN: WARUM EIGENTLICH NICHT?

INTERVIEW MIT HERRN RUTTKOWSKI DER POLIZEI IN BAD WIESSEE

1. Wie sind Sie auf den Beruf gekommen?

Ich musste mich irgendwann nach meiner Schulzeit entscheiden, ob ich zur Bundeswehr gehe oder zur Polizei. Ich bin dann zur Polizei und habe es auch nicht bereut. Es ist sowas wie mein Wunschberuf geworden.

2. Was war die längste Zeit, die jemand in der Zelle verbracht hat?

Das ist schwierig. Rechtlich dürfen wir Menschen nur einen sehr kurzen Zeitraum bei uns behalten, danach muss ein Richter entscheiden. Meistens sind sie nicht länger als eine Nacht oder einen Vormittag bei uns verwahrt.

3. Wo hatten Sie am meisten Angst?

Wenn man zu einem Einsatz fahren muss, wo man weiß, dass Täter bewaffnet sind, aber auch wenn man zu einem Unfall kommt und man dann zu den Eltern oder Angehörigen fahren muss und Ihnen erzählen muss, dass etwas Schlimmes passiert ist. Davor hat man schon auch Angst.

4. Was gefällt Ihnen am meisten an Ihrem Beruf?

Das Schöne an diesem Beruf ist, dass man mit vielen Menschen in Kontakt kommt, jungen und alten. Oft muss man Menschen auch helfen und wenn einem das gelingt, dann ist das ein sehr schönes Gefühl.

5. Wie oft mussten Sie schon eine Waffe benutzen?

Es kommt leider immer wieder vor, dass wir die Waffe benutzen müssen. Ich habe zum Glück noch nie auf einen Menschen schießen müssen, das ist übrigens auch etwas, wovor ich Angst habe. Aber nach einem Wildunfall muss man schon öfters ein schwer verletztes Tier von seinem Leiden befreien.

6. Wie viele Frauen gibt es bei ihnen in der Arbeit?

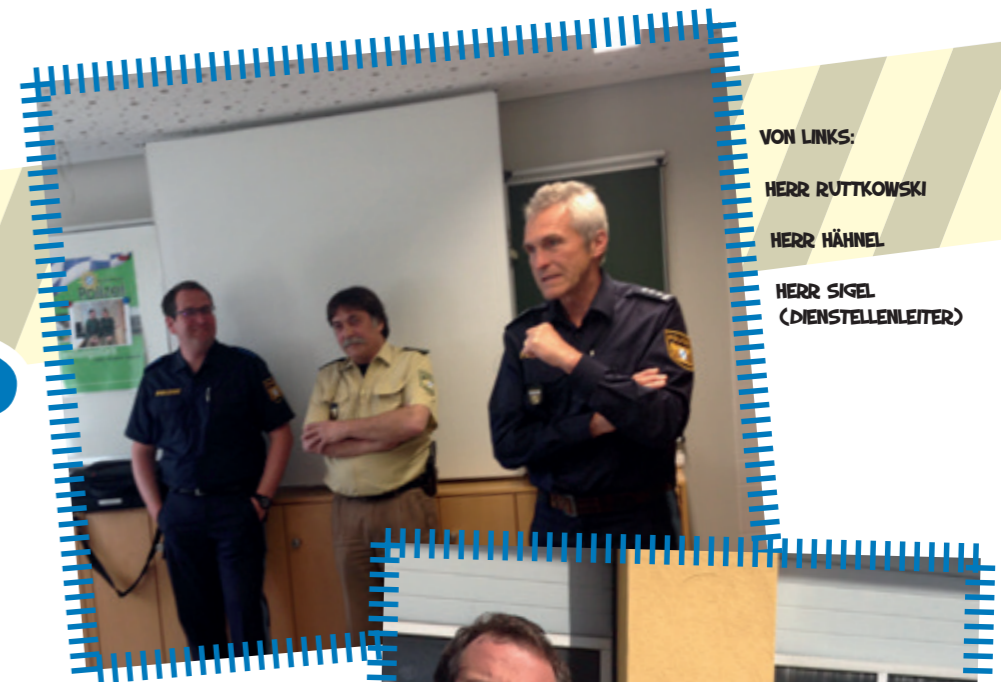
36 Polizisten sind in Bad Wiessee tätig. Das hört sich viel an, verteilt sich aber auf die 24 Stunden eines Tages, da ja nicht alle Polizisten den ganzen Tag Dienst haben können, wir aber 24 Stunden erreichbar bzw. im Einsatz sind. 10 Kolleginnen sind bei uns momentan tätig, sowohl im Schichtdienst, als auch im Büro.

7. Gab es hier schon mal einen Bankeinbruch?

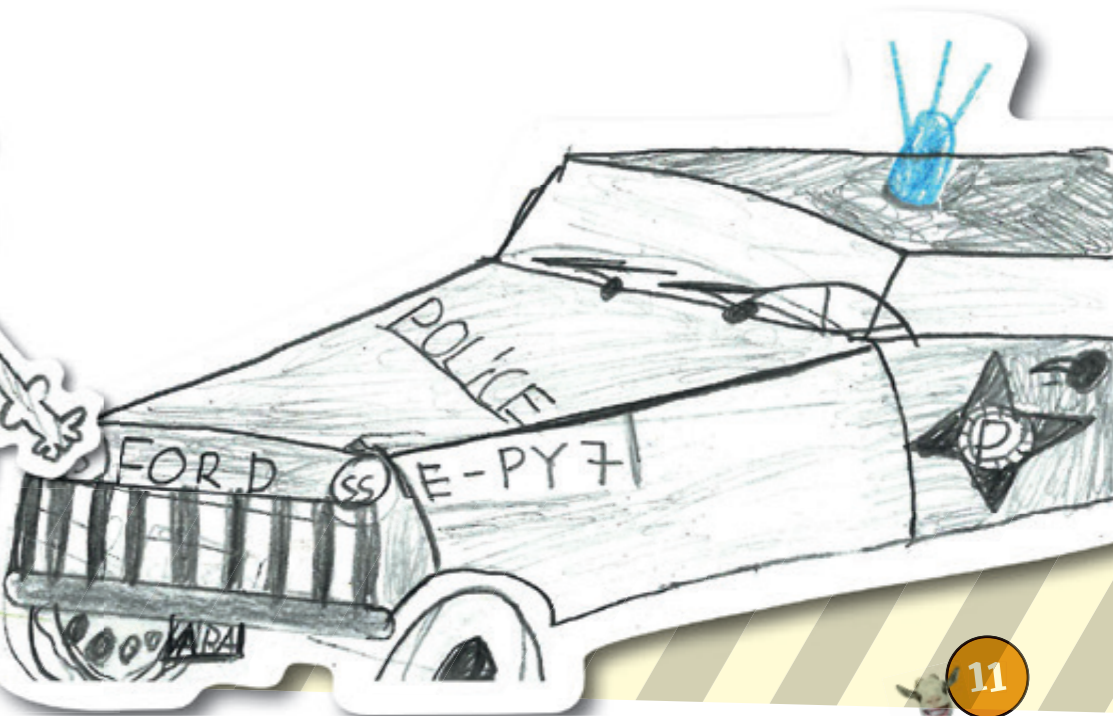
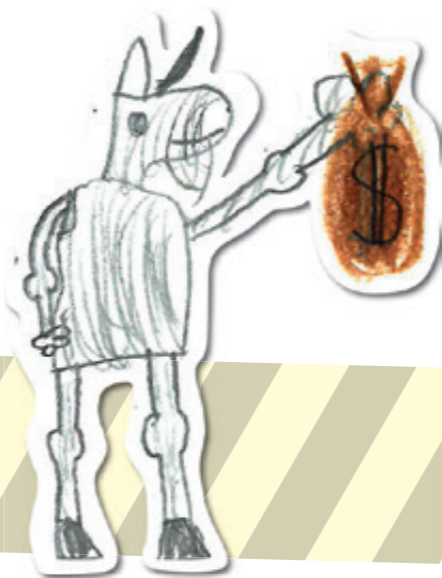
Die Raiffeisenbank in Gmund wurde zweimal hintereinander überfallen, das ist aber bereits schon etwa 10 Jahre her. Die Diebe wurden gefasst.

8. Mussten Sie schon einmal mit dem Hubschrauber fliegen?

Das hast du jetzt richtig gesagt – „mussten“ ist bei mir richtig, da ich nicht so der große „Flieger“ bin. Ich bin viel lieber mit dem Boot auf dem Wasser unterwegs. Allerdings war ich lange Zeit in München eingesetzt und da musste ich öfters mit dem Hubschrauber mitfliegen. Das war für mich aber nie ein „Genuss“, eher eine Strafe.



VON LINKS:
HERR RUTTKOWSKI
HERR HÄHNEL
HERR SIGEL
(DIENSTSTELLENLEITER)





9. Mussten Sie schon einmal eine Bande festnehmen?

Eine richtige „Bande“ habe ich noch nicht dingfest gemacht, aber einzelne Einbrecher haben wir schon öfters geschnappt.

10. Hatten Sie schon mal eine Schusswunde?

Ich bin froh, dass ich die Schusswaffe noch nie gegen Menschen benutzen musste. Wir müssen regelmäßig zum Schusstraining, aber im Ernstfall benutzt habe ich die Waffe noch nie. Eine Schusswunde habe ich Gott-sei-Dank auch noch nicht erlitten und ich hoffe, dass dies bis zu meiner Pensionierung auch so bleibt.

11. Hatten Sie schon mal eine Schussweste an?

Ja, jeder Kollege, der im Außendienst und bei Kontrollen tätig ist, trägt eine solche Weste. Schusssichere Westen gehören zur Standardausrüstung in unseren Fahrzeugen.

12. Haben Sie schon mal mit dem Auto einen Dieb verfolgt?

Ja, das passiert tatsächlich auch bei uns. Nach einem Diebstahl ist es oft so, dass wir die Erstverfolgung mit dem Auto aufnehmen und da passiert es schon mal, dass wir dem Dieb hinterher fahren.

13. Haben Sie oft Überstunden?

Wir haben tatsächlich im Sommer viele Überstunden, da wir im Sommer auch viele Urlauber zu betreuen haben. Zur Sommerzeit

gibt es auch viele Feste und Veranstaltungen und dementsprechend mehr zu tun. Im Winter ist es für uns eher ruhig.

14. Wie hoch ist die Kriminalitätsrate am Tegernsee?

Die Kriminalitätsrate ist etwas angestiegen, jedoch nicht besorgniserregend. Die Bürger können sich im Tegernseer Tal sicher fühlen. In der nächsten Woche haben wir ein sogenanntes Sicherheitsgespräch mit allen Bürgermeistern des Tales und da wird genau das behandelt, was ihr eben gefragt habt. Danach steht dazu sicherlich ein großer Bericht in der Tageszeitung.

15. Wie viele Polizisten mit Pferden gibt es am Tegernsee?

Polizisten mit Pferden gibt es nur noch in Rosenheim. Sie sind aber auch bei uns gelegentlich im Einsatz, zum Beispiel bei Veranstaltungen wie den Rosstagen und dem Leonhardritt in Kreuth. Bei uns auf der Wache gibt es aber keine Pferde.

16. Was mögen Sie gar nicht an Ihrem Beruf, was mögen Sie am meisten?

Was ich gar nicht mag, ist, wenn man an Leonhardi draußen steht und es regnet und schneit und es wird immer kälter und ich muss den Verkehr regeln – das mag ich überhaupt nicht. Und ich mag die viele Schreiarbeit

gar nicht. Wenn ich schon das ganze Papier sehe.... Ich bin viel lieber draußen bei den Menschen und helfe oder fahre Streife. Das Schreiben der tausend Zettel ist nicht meins. Außerdem bin ich der Bootsführer bei uns und Streife fahren mit dem Motorboot macht natürlich ganz viel Spaß.

17. Ist die Ausbildung schwierig?

Als schwierig würde ich sie nicht beschreiben, aber sehr intensiv, umfangreich und kompakt. Es sind viele einzelne Teile, aus denen sich die Ausbildung zusammensetzt. Es ist der Sport dabei, aber auch Strafrecht, Verkehrsrecht, Sozialkunde, Gesellschaftskunde und und und. Das ist eben sehr umfangreich aber auch interessant und spannend.

18. Sind Kriminalfilme sehr realitätsfremd?

Das Realitätsfremde an den Kriminalfilmen ist, dass innerhalb von 1,5 Stunden ein Kriminalfall gelöst wird. Und dass die nie da sitzen und einen Bericht schreiben müssen.

19. Was wünschen Sie sich für die Zukunft?

Das wir die Einsätze, die wir haben, gut und gesund überstehen. Für uns ist es natürlich das Wichtigste, dass wir alle wieder gesund zu unseren Familien zurückkehren und das wir die Aufgaben, die uns ein Einsatz stellt, gut lösen.

Vielen Dank für das Interview!



BUCHSTABENSALAT: POLIZEI

Ohje! Ein Dieb hat wichtige Polizei-Wörter geklaut und sie in einem Buchstabensalat versteckt. Hilf, die 13 Wörter zu finden. Außerdem ist eine der Schulzeitungs-Redakteurinnen entführt worden. Findest du sie auch?

Ü	B	E	R	F	A	L	L	H	J	K	K	F	Q	I	G	P	E	L	Z
F	T	G	H	Z	O	U	M	V	D	Z	F	R	U	D	I	E	B	Z	H
S	T	R	E	I	F	E	N	W	A	G	E	N	G	D	T	D	D	A	A
S	D	F	G	D	T	G	H	U	J	A	Y	S	F	D	T	F	F	Z	H
R	G	F	T	H	D	F	F	F	N	F	G	T	D	E	J	I	F	W	
Q	L	E	V	T	Z	U	I	O	P	G	P	Ü	A	S	R	D	N	F	G
H	J	K	L	Ö	Ä	Y	X	C	V	S	B	N	M	I	M	R	G	M	V
P	O	L	I	Z	E	I	O	P	Ü	T	A	S	D	F	G	H	E	E	R
P	D	F	G	H	Z	K	V	F	T	E	A	W	S	E	D	R	R	T	Z
B	L	A	U	L	I	C	H	T	W	R	J	Z	H	G	Z	F	A	G	F
H	Z	P	P	U	Ö	D	C	F	O	K	J	H	G	I	U	T	B	J	T
S	D	V	E	U	H	Z	G	P	G	T	F	R	F	G	H	U	D	M	J
G	G	E	F	Ä	N	G	N	I	S	S	A	S	G	G	B	V	R	H	T
A	E	R	I	O	U	Z	G	S	H	A	H	E	M	R	F	S	U	E	C
E	F	H	F	R	D	T	G	T	D	E	G	T	H	U	K	I	C	D	O
T	V	A	E	D	T	G	Z	O	U	K	U	K	U	K	U	K	K	H	G
D	V	F	R	G	T	H	U	L	Z	E	N	T	R	A	L	E	K	I	O
Q	S	T	E	F	T	H	I	E	E	L	P	Ä	U	G	R	D	T	F	W
G	T	E	I	T	G	X	S	W	L	Y	S	X	D	C	F	V	G	B	H
H	A	N	D	S	C	H	E	L	L	E	N	T	G	G	B	H	G	V	F
M	I	C	H	A	E	L	A	T	E	D	C	F	V	G	B	H	Z	U	J

WER BIN ICH?

Hier war der Farbdieb unterwegs, und hat die Lehrer verblissen lassen...
Errätst du, wer sie sind?



**ICH HABE BRAUNE HAARE
UND TRAGE EINE BRILLE.
UNTERRICHTET HABE ICH DIE
3. UND 4. KLASSE.**



**ICH HABE BRAUNE HAARE
UND TRAGE SEHR GERN
MODISCHE KLEIDUNG**



Auflösung siehe S.42



TREFFEN MIT DEM LIONS-CLUB



Der LIONS-Club Gmund-Oberland unterstützt das Goaßn Bladl nun schon seit zwei Jahren. Um ein gegenseitiges Kennenlernen zwischen Redakteuren und Mitgliedern des Clubs zu ermöglichen, lud uns der LIONS-Club zu einem gemütlichen Abend in das Maximilian ein. Herzlichen Dank an Frau Zecher.

1. Wohnen Sie alle in Gmund?

Nein, nicht alle. Manche kommen aus Ostin, Kreuth, Tegernsee, Schäftlach, Wackersberg, Bad Wiessee, Bad Tölz, Holzkirchen, Finsterwald,

2. Verdienen Sie beim LIONS-Club Geld?

Nein, wir als Mitglieder verdienen beim LIONS-Club kein Geld. Wir arbeiten ehrenamtlich. Im Gegenteil, wir zahlen einen Mitgliedsbeitrag, um den Verein zu unterstützen.

3. Welchen Beruf haben Sie?

Wir haben ganz verschiedene Berufe: LehrerInnen, Dipl. Kauffrau, Sprachtrainerin, pharm. Techn. Assistentin, Tierärztin, Rechtsanwalt, Sekretärin, Dolmetscherin, Communication Managerin... viele von uns sind aber bereits Rentner oder Pensionisten

4. Wie lange gibt es den LIONS-Club Oberland schon?

Wir sind vor ziemlich genau 15 Jahren gegründet worden. Seit dieser Zeit sind wir tätig.



Lions Club Gmund-Oberland

5. Woher hat der LIONS-Club sein Geld?

Als LIONS-Club müssen wir zuerst Geld einnehmen, um dann soziale Projekte unterstützen zu können (Orientshelfer, Goaßn Bladl...). Eine dieser Einnahmequellen ist der Adventskalender (Kaufpreis 8€), den es auch an eurer Schule zu kaufen gab. Wir fangen jetzt schon damit an, Preise für die Verlosung des Kalenders bei verschiedenen Firmen zu sammeln. Eine weitere Einnahmequelle ist unser Stand am Schlossmarkt.

6. Was hat der LIONS-Club mit Löwen zutun?

Der Löwe ist ein ganz starkes Tier und wir fühlen uns auch stark und versuchen anderen innerhalb unserer Möglichkeiten zu helfen.

7. An welchen Projekten ist der LIONS-Club beteiligt?

Grundsätzlich spenden wir das meiste Geld hier in der Region an Projekte für Kinder und Jugendliche. Wir versuchen aber auch, Projekte in armen Ländern dieser Welt zu unterstützen, z.B. in Argentinien oder Nepal.

8. Wer bestimmt wem/was geholfen wird?

Wir haben eine Vereinsstruktur mit einem Vorstand und den Mitgliedern. Der Vorstand ist ein kleinerer Kreis, der über viele Themen entscheidet, die finale Entscheidung treffen aber alle Mitglieder unseres Clubs.



9. Wie oft treffen Sie sich im Jahr?

Wir treffen uns 24 mal im Jahr, also zweimal im Monat.

10. Wie viele Leute arbeiten beim LIONS-Club?

In unserem LIONS-Club arbeiten momentan 27 Mitglieder. Der LIONS-Club hat weltweit 1,5 Millionen Mitglieder und in Deutschland gibt es ca. 50.000 Lions, die aktiv sind. Es gibt auf der ganzen Welt verteilt LIONS-Clubs, mit eigenen Präsidenten und Vorständen. Alleine im Tegernseer Tal gibt es zwei LIONS-Clubs. Der LIONS-Club hat als einzige Nicht-Regierungsorganisation einen Beraterstatus in der UNO.

11. Haben Sie genug Mitglieder?

NEIN – wir würden uns über jedes neue Mitglied sehr freuen.

12. Können Kinder auch zum LIONS-Club?

Jugendliche können zum LIONS-Club. Es gibt die Jugendorganisation, die heißt LEO und darin können sich Schüler, Studenten, Auszubildende, Jungen wie Mädchen treffen und überlegen, wie sie wen am besten unterstützen können. In den meisten Clubs kann man dem LEO mit 16 Jahren beitreten.

13. Wieso engagieren Sie sich beim LIONS-Club?

Da hat jeder andere Beweggründe. Zum Beispiel möchte man gerne anderen Menschen helfen und dies zusammen mit Freunden und Bekannten tun. Außerdem schließt man innerhalb des Clubs viele Freundschaften und dadurch macht die Arbeit umso mehr Spaß.

14. Was haben Sie beim LIONS-Club für Funktionen?

Es gibt einen internationalen Präsidenten, der jedes Jahr neu gewählt wird und es gibt internationale Direktoren, die alle zwei Jahre gewählt werden. In den LIONS-Clubs vor Ort gibt es den Vorstand, den Sekretär, einen Schatzmeister, einen Präsidenten und Beauftragte (männlich oder weiblich).

16. Was mögen Sie am meisten an Ihrer Aufgabe im Club?

Ich mag am meisten, dass wir anderen Menschen helfen können. Dass wir kreativ sind, auch um Möglichkeiten zu finden, wie man Geld für soziale Zwecke herbekommen kann. Ich mag auch gerne, dass wir gemeinsam arbeiten und Spaß haben. Auch finde ich es toll, dass wir viele neue Leute kennenlernen dürfen, so wie zum Beispiel heute Abend euch. Alle 14 Tage haben wir dann einen Vortrag, der meistens sehr interessant ist und zu dem auch viele interessante Leute kommen. Das ist eine echte Bereicherung für uns.

17. Was mögen Sie nicht so gerne?

Die große Verwaltung oder wenn Mitglieder zu spät oder gar nicht zu einer Veranstaltung kommen. Mich ärgert es auch, wenn wir zu hören bekommen: „Euch müssen wir nichts spenden, denn Ihr seid ja eh schon so reich!“ Das ist ja total verkehrt, denn das Geld, das wir einnehmen, ist ja nicht für uns, sondern wir wollen damit ja anderen Menschen helfen. Viele bezeichnen uns auch als elitären Verein, aber das sind wir gar nicht. Wir sind ganz normale Leute mit ganz normalen Berufen.

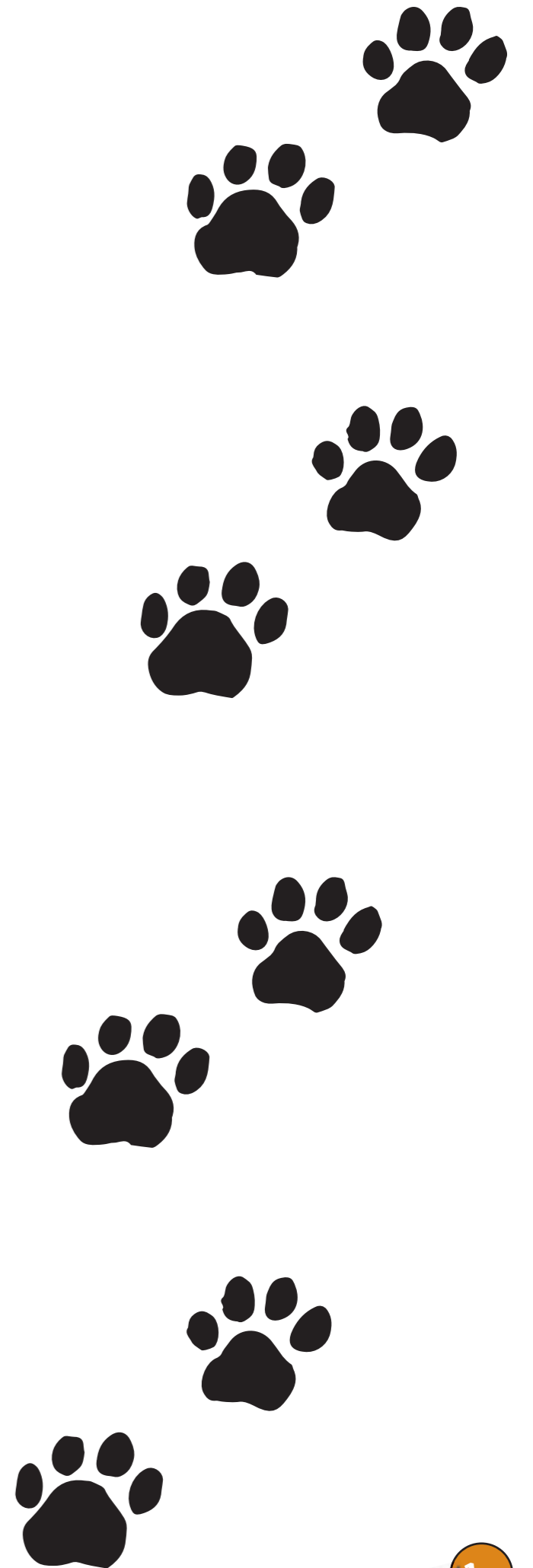
18. Arbeiten Sie mit anderen Clubs zusammen?

Wir haben oftmals freundschaftliche Treffen mit anderen Clubs und veranstalten gemeinsame Abende zum Beispiel mit dem LIONS-Club aus Tegernsee. Viele Clubs haben auch Freundschafts-Clubs im Ausland, wir leider noch nicht. Was wir aber haben, ist ein weltweites Kinder-Austauschprogramm. Dabei können Kinder und Jugendliche ihre Ferien bei verschiedenen LIONS-Clubs auf der ganzen Welt verbringen.

19. Was ist der Unterschied zum ROTARY-Club?

Im Grunde genommen, haben die LIONS und die ROTARY-Clubs die gleiche Zielsetzung: Sie wollen soziale Unternehmungen finanziell unterstützen. Eventuell arbeiten die LIONS-Clubs mehr dafür, Geld zu organisieren, während bei den ROTARY-Clubs oftmals mehr Geld von den Mitgliedern gespendet wird, um Gutes zu tun. Generell gibt es aber kaum Unterschiede. Die ROTARY-Clubs gibt es ungefähr so lange wie die LIONS. Auch sie haben sich von Amerika aus über die ganze Welt ausgebreitet, um anderen Menschen zu helfen.

Vielen Dank für das Interview!



MATHE

RÄTSEL

1
KL.

$4+2=$ $5+2=$ $9-2=$ $4-2=$

$10-3=$ $10-6=$ $5+3=$ $1+2=$

$8+2=$ $4+2=$ $9-5=$ $5-3=$

2
KL.

$5 \times 2=$ $100-50=$ $36+12=$ $35+26=$

$5 \times 5=$ $3 \times 3=$ $7 \times 6=$ $9 \times 9=$

$8 \times 2=$ $51+10=$ $55-52=$ $7 \times 7=$

3
KL.

$243+678=$

$214-156=$

$999-347=$

$435+234=$

$675-234=$

$342+576=$

4
KL.

$23456 \times 23=$

$4235 \times 67=$

$2345-567=$

$12356+7812=$

$4567 \times 925=$

$1000 \times 1643=$

DIE SCHULZEITUNGS-AG GRATULIERTE FRAU KLOTZSCHE ZUM 60. GEBURTSTAG



KUCHEN-REZEPT

ZUTATEN:

Erdbeeren	Zucker
Himbeeren	Krokant
Blaubeeren	Schokoraspeln
Mascarpone	Vanillepudding (Landliebe)
Erdbeermarmelade	Butterkekse
Nutella	Zwieback

3 x Biskuitteig mit Mürbeteigböden in unterschiedlichen Größen
(bei Cafe Wagner günstig zu kaufen)

ZUBEREITUNG IM THERMOMIX*:

Mascarpone Creme Erdbeere:

1 Becher Mascarpone (500g)
1 Glas samtige Erdbeermarmelade
100 g Zucker
(auf Stufe 5 ca. 5 Sekunden verrühren)

Mascarpone Creme Nougat:

1 Becher Mascarpone (500g)
3 EL Nutella
50g Zucker
(auf Stufe 5 ca. 5 Sekunden verrühren)

Kekskruste zwischen Biskuitboden und Mascarpone Creme oder Vanillepudding:

1 Packung Butterkekse und Zwieback
(auf Stufe 8 ca. 5 Sekunden zu Paniermehl verrühren)

*Natürlich ist eine Zubereitung mit einem herkömmlichen Handrührer ebenso möglich. Dabei ändern sich allerdings die Verührzeiten.)



ANSCHLIEßEND...

- Erdbeercreme bzw. Schokocreme zwischen die geschnittenen Böden und außen um den Rand verstreichen.
- Oben die Böden jeweils mit Keksbröseln komplett bestreuen, Vanillepudding oben drauf verteilen und im Pudding die Früchte versenken.
- Die Ränder nach Geschmacksvorliebe mit Schokostreuseln oder Krokant garnieren.

Als Deko Zahlen, Buchstaben oder Wörter doppelt gespiegelt ausdrucken, ausmalen, mit einem Zahnstocher in der Mitte zusammenkleben und damit den Kuchen garnieren.

Ideal für Kindergeburtstage!

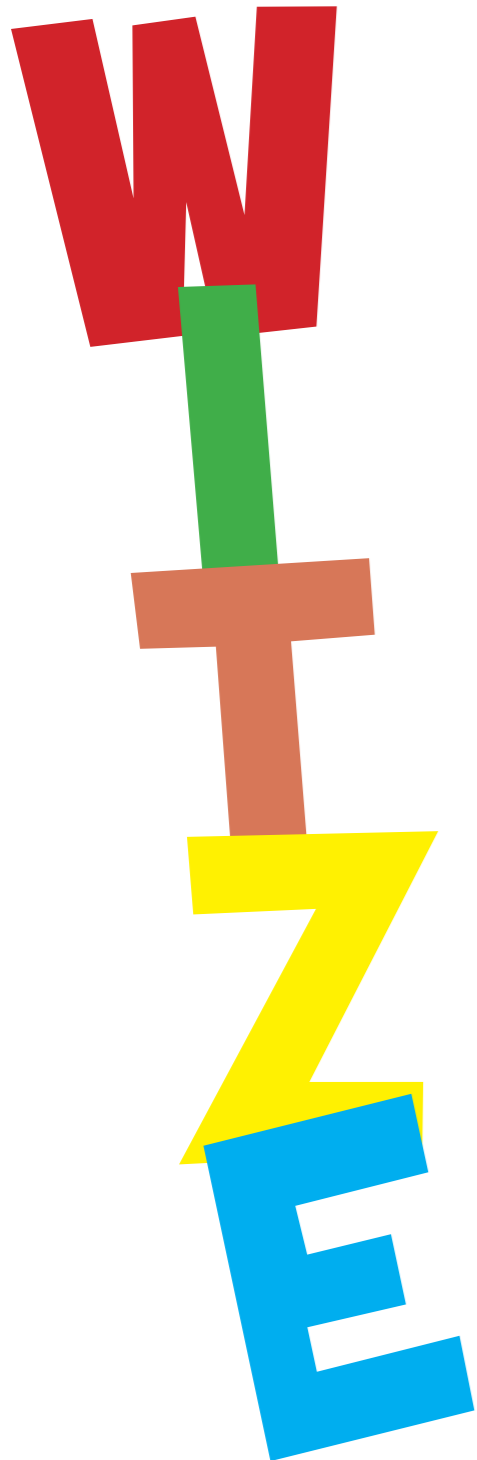
Dank Thermonix und Unterstützung von Cafe Wagner haben wir es in 1,5 Stunden geschafft, den Kuchen fertig zu backen.



Cafe Wagner/Konditorei

Wiesseer Str. 3-5
83703 Gmund a. Tegernsee
08022 96860
cafe-wagner-gmund@t-online.de

UNSERE LIEBLINGS



Patient: „Guten Tag Herr Doktor, mein Problem ist, dass ich ignoriert werde.“
Doktor: „Der Nächste bitte!“

„Wir haben das Diktat zurückbekommen! Bis auf die Rächtschraibfähler ist alles richtig!“

Der Lehrer fragt: „Was kündigt das Barometer an, wenn es fällt?“
Der Schüler: „Dass der Nagel locker war!“

Schlanke sind nur zu doof zum Essen.

„Gehst du schon zur Schule?“, wird Bärbel gefragt.
Bärbel: „Ich gehe nicht, ich werde geschickt!“

Der Vater von Monika hat fünf Töchter. Lala, Lolo, Lele, Lulu. Und wie heißt die fünfte Tochter? Lili ist es nicht!
Die Antwort ist Monika!

Zwei Goldfische sitzen auf einem Baum und stricken. Da fliegen zwei Elefanten vorbei. Sagt der eine Goldfisch: „Ja, fliegen müsste man können.“

„Mir ist so schlecht“, klagt der Leopard.
„Wieso?“, fragt seine Frau.
„Ach, der Fahrstuhlführer, den ich heute Mittag gefressen habe, kommt immer wieder hoch.“

Warum können Lehrer schlecht schwimmen?
Sie gehen jeder Sache auf den Grund.

Lehrer am Morgen bringt Unglück und Sorgen.

Wie muss man sich die ideale Schule vorstellen?
Antwort: Geschlossen.

Warum fährt Bauer Ballermann dauernd mit der Dampfwalze übers Feld?
Er will Kartoffelbrei züchten!

Was macht den Schmerz so unangenehm?
Antwort: Das „m“, sonst hieß es Scherz.

Ein Apfelbaum hat 30 Äste. An jedem dieser 30 Äste sind noch 3 andere Äste. An diesen sind noch 5 Zweige. Wie viele Birnen hängen an dem Baum?
Keine, weil an einem Apfelbaum keine Birnen hängen können.

Gehen der Bauer und die Bäuerin bei Regen auf der Straße. Auf einmal schlägt ein Blitz vier Meter neben der Bäuerin ein. Schaut der Bauer auf zum Himmel und sagt: „Na.“
Ein weiterer Blitz schlägt zwei Meter neben der Bäuerin ein. Wieder sagt der Bauer: „Na.“
Ein paar Minuten später schlägt der Blitz in der Bäuerin ein. Da Bauer schaut auf zum Himmel und sagt: „Na also.“

„Wo hast du denn das blaue Auge her?“
„Meine Kuh hat beim Melken mit dem Schwanz um sich gehauen, und um ihr das abzugewöhnen, habe ich ihr einen Ziegelstein an den Schwanz gebunden.“

„Was ist Wind?“, fragt der Lehrer.
Susi weiß die Antwort: „Das ist Luft, die es eilig hat.“

Vater ganz stolz zum Sohn: „Warum klebst du eigentlich mein Bild in dein Schulheft?“
Das Kind: „Weil die Lehrerin sehen wollte, welcher Dummkopf mir bei den Hausaufgaben hilft.“

Mutter möchte den Sohn wecken: „Du Paulchen, steh' auf, du musst zur Schule.“
Paulchen: „Bitte Mama, lass mich noch ein bisschen schlafen.“
Die Mutter: „Nein, es ist wirklich schon Zeit, stehe bitte auf!“
Paulchen: „Ich will aber nicht. Die Kinder ärgern mich und die Lehrer nerven total!“
Mutter: „Schluss damit, stehe endlich auf!“
Paulchen: „Ach Mama, sag mir mindestens zwei gute Gründe, warum ich zur doofen Schule muß.“
Mutter: „Erstens, du bist 45 Jahre alt und zweitens du bist der Schuldirektor!“

Tochter: „Mama, wie lang bist Du schon mit Papa verheiratet?“
Mutter: „Ich bin schon 10 Jahre mit deinem Papa verheiratet!“
Tochter: „Und wie lange musst Du noch?“

Was unterscheidet die Schule von einem Irrenhaus?
Antwort: Die Telefonnummer

Kevin zur Lehrerin: „Sollte man für etwas bestraft werden, was man überhaupt nicht gemacht hat?“
Lehrerin: „Nein Kevin, das wäre ja total ungerecht.“
Kevin: „Gut, ich habe meine Hausaufgaben nicht gemacht.“

Was ist flüssiger als Wasser?
Antwort: Hausaufgaben – die sind überflüssig!

MALWETTBEWERB

Bis 1.6.2018 konnten Schüler ihr Bild zum Thema „Mein schönstes Urlaubserlebnis“ in den Briefkasten der Schulzeitungs-AG einwerfen und damit bei unserem Gewinnspiel teilnehmen.

15 tolle Bilder haben wir bekommen.

Und die Redaktion der Schülerzeitung hat über das beste Bild abgestimmt. Teilnehmende Redaktionsmitglieder durften natürlich keine Stimme abgeben. Da wir Bilder aus unterschiedlichen Klassenstufen bekommen haben, gibt es in jeder Klassenstufe (2., 3. und 4. Klasse) einen Gewinner, der zwei Kinokarten als Preis erhält!

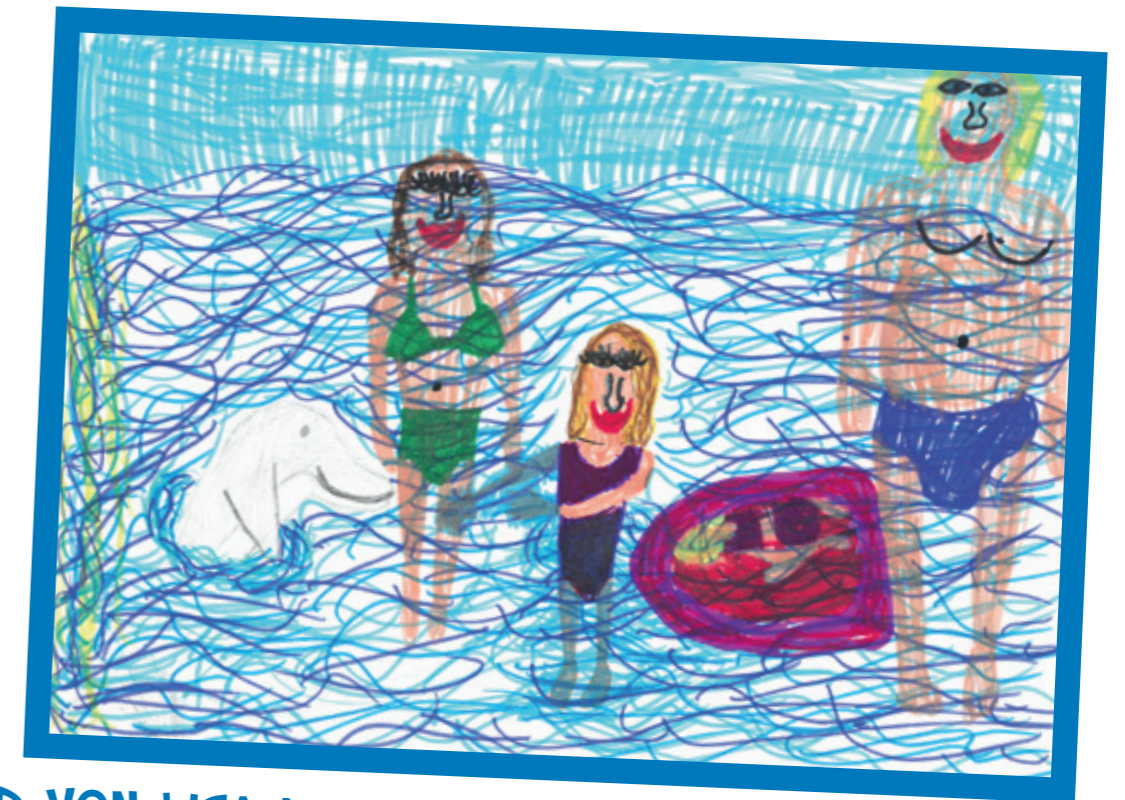


Die Gewinne sind nicht übertragbar und können nicht bar ausgezahlt werden.

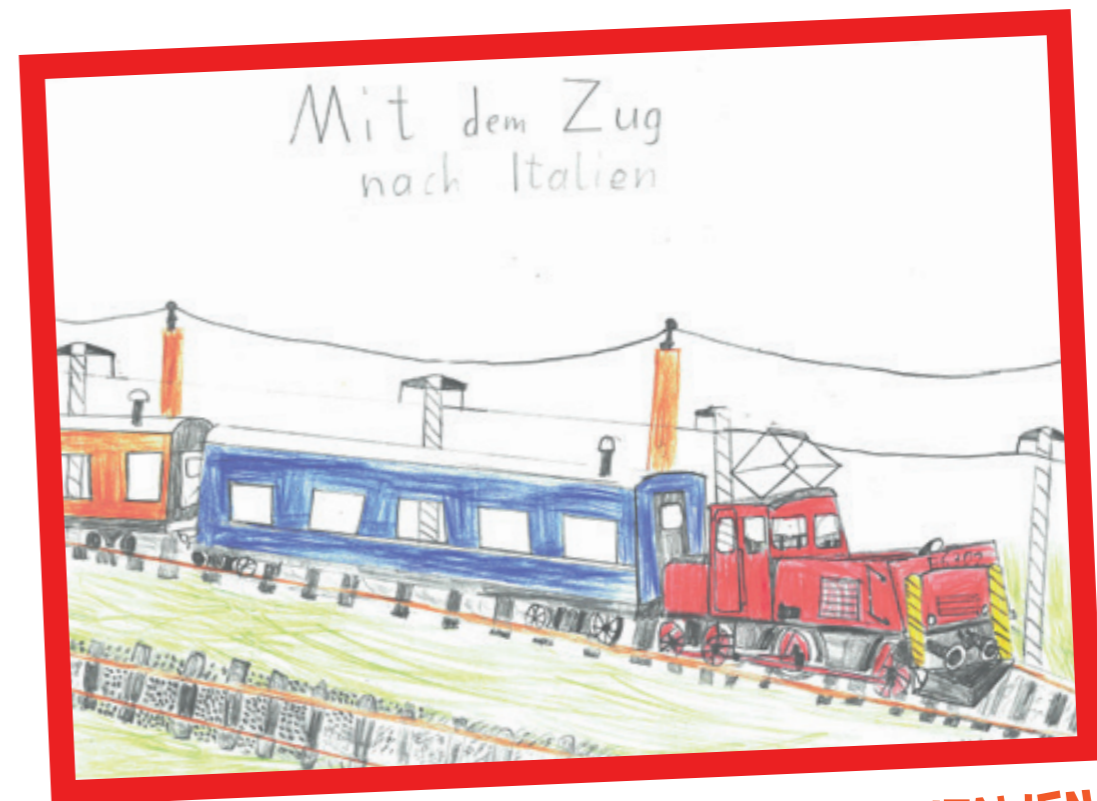
**HIER SIND DIE DREI
GEWINNER-BILDER:**



**AUS DER 2C HAT LUCA MIT IHRER
„KETTENBRÜCKE“ GEWONNEN**



**DAS BILD VON LISA WAGNER (3C) HAT UNTER
DEN BILDERN DER 3. KLASSE GEWONNEN**



**DAS BILD „MIT DEM ZUG NACH ITALIEN“ HAT
MATTHIAS AUS DER 4B DEN SIEG IN SEINER
JAHRGANGSSTUFE GEBRACHT.**

**UND AUCH DIE ANDEREN, TOLLEN EISEN-
DUNGEN KÖNNT IHR EUCH HIER ANSEHEN:**



Quirin, 4B



Tyler, 3B



Natalie, 2B



Filippa, 2b



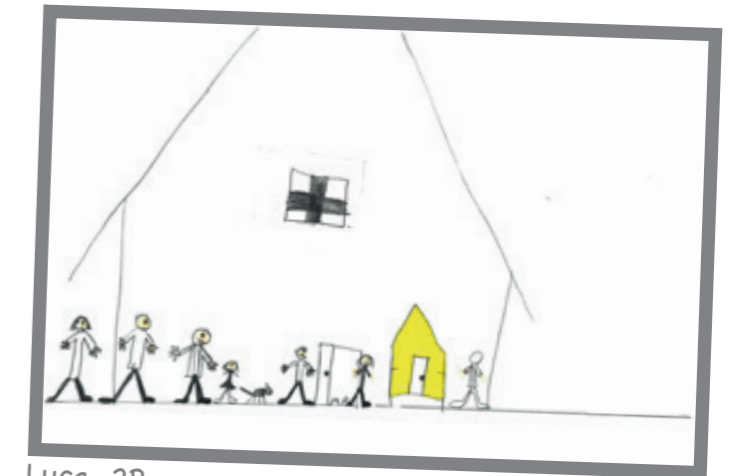
Moritz, 2B



Christina, 2C



Marie, 2B



Luca, 2B



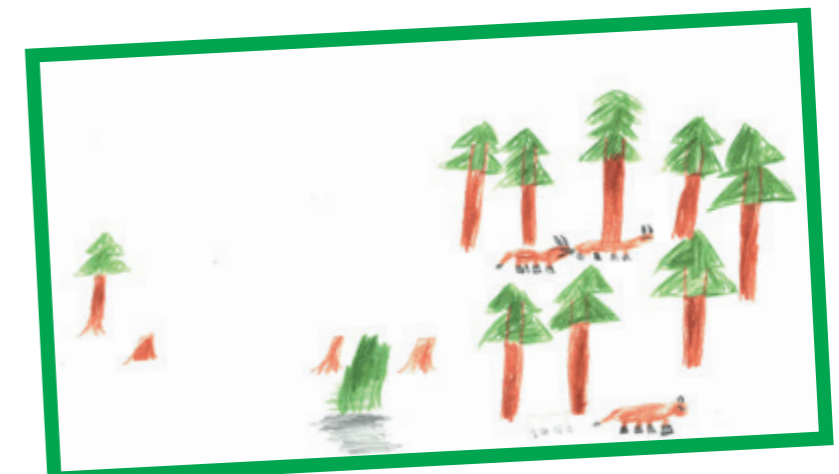
Maxi, 2B



Luca, 2B



Moritz, 2C



Lennox, 2B

**VIELEN DANK FÜR EURE TEILNAHME UND
DEN GEWINNERN VIEL SPAß IM KINO!**

WORTSCHLANGE

Die Wortschlange hat Wörter gegessen und die Buchstaben durcheinander gebracht. Kannst du die Buchstaben wieder ordnen und die Wörter zusammensetzen?

LEICHT

OO TF	ESE	AM BU
_____	_____	_____

MITTEL

LEU HSC	INE REF	ET HAM
SCHULE	_____	_____

SCHWER

UA ESP	HEL RER	GE EIZ
_____	_____	_____

PROFI

SORIFE MREEMN	KSLHRSN EAFRAHT
_____	_____

Auflösung siehe S.43

BUCHSTABENSALAT: URLAUB

In diesem Buchstabensalat sind 15 Begriffe rund um das Thema Sommerferien und Urlaub versteckt. Außerdem haben sich die Autorinnen hier irgendwo verewigt. Findest du alle Wörter?

U	S	R	N	U	L	P	O	U	R	L	A	U	B	D	R	T	Z	U	I
O	H	O	T	E	L	K	H	R	P	O	O	L	P	O	R	E	D	F	S
X	H	J	K	L	Ö	Ä	L	K	G	S	P	A	S	S	L	I	O	P	Ü
W	G	J	I	M	G	J	M	I	H	J	K	L	Ö	F	E	R	I	E	N
B	F	T	Z	H	N	J	E	K	M	O	F	P	T	S	Ü	W	A	S	C
E	U	R	O	P	A	G	E	Z	F	I	N	E	P	G	D	R	F	J	G
Z	S	O	N	N	E	G	R	N	A	E	C	E	E	T	J	I	N	O	R
S	T	R	A	N	D	U	F	H	E	I	S	S	A	C	R	B	T	S	K
D	F	G	C	E	B	A	K	M	G	O	I	U	H	C	U	D	F	E	H
H	I	K	S	C	H	W	I	M	M	E	N	L	B	O	Z	T	E	F	A
L	G	H	P	R	T	W	A	K	L	Ö	W	D	D	O	H	U	K	I	L
N	T	K	I	C	W	T	Z	F	G	J	G	J	G	L	K	Y	U	N	C
S	P	M	E	U	T	N	K	N	H	F	E	R	T	B	U	I	M	A	O
S	I	G	L	G	U	Y	H	H	A	N	D	T	U	C	H	D	S	A	M
D	A	Z	E	U	T	E	M	Y	O	O	I	B	T	F	D	W	E	R	O
F	G	N	N	N	G	D	S	W	E	D	G	N	H	U	J	I	K	O	P

Auflösung siehe S.43

FAIRTRADE AN UNSERER SCHULE

Am Freitag, den 11.05.2018 führten wir, die Grundschule Gmund, einen Projekttag zum Thema „Fairer Handel verändert Leben“ durch. Dabei wurden die Schüler altersgerecht mit verschiedenen Themen des Fairen Handels vertraut gemacht und bekamen viele Informationen wie fairer Handel das Leben verändern kann.



Die Schüler der 1. Klassen erfuhren von Frau Wolf, wie Kinder in den verschiedensten Ländern der Welt leben und beschäftigten sich anhand eines Spieles mit den Lebensumständen der Kinder in verschiedenen Ländern.



Mit Hilfe eines Bananenparcours lernten die Schüler der 2. Klasse alles zum Thema „faire Banane“.



Die 3. Klassen beschäftigen sich mit dem Thema Schokolade und waren sehr betroffen, dass bei der Herstellung der Kakaobohnen viele Kinder schwer arbeiten müssen und sie sich dabei auch immer wieder verletzen.

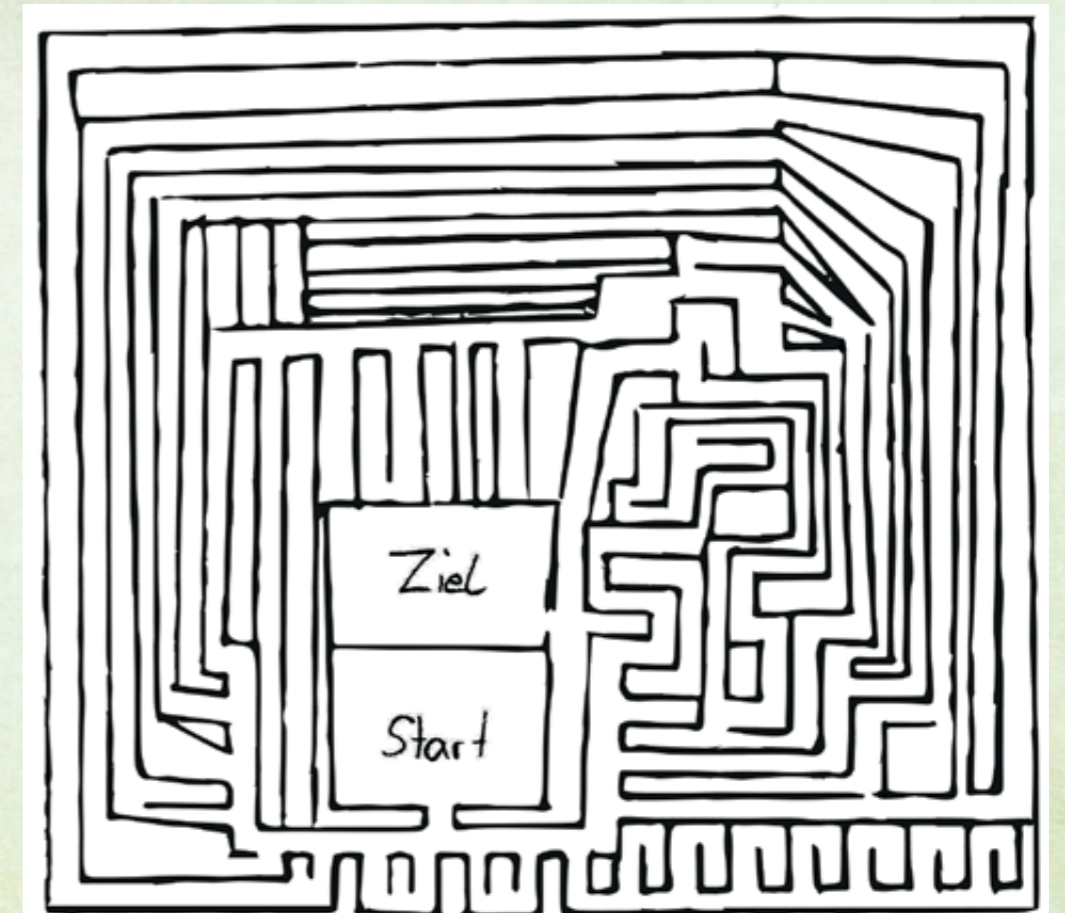


Auch die 4. Klassen erfuhren viel Neues zum Thema „Faire Kleidung“. Sie durften den Weg einer Jeans verfolgen, von der Produktion bis zum Verkauf und waren eifrig dabei alles über die Materialien, aus denen Kleidung hergestellt wird, zu erfahren.

Unser Projekttag hat den Kindern sehr gut gefallen und so konnten wir unsere Schüler/innen für dieses wichtige Thema sensibilisieren und ihnen bewusst machen, wie wichtig es ist, sich für faire Lebensbedingungen einzusetzen.

LABYRINTH

Findest du den Weg vom Start ins Ziel?



Auflösung siehe S.43

1A



1B



2A



2B



3A



2C



3B



3C



4B



4A

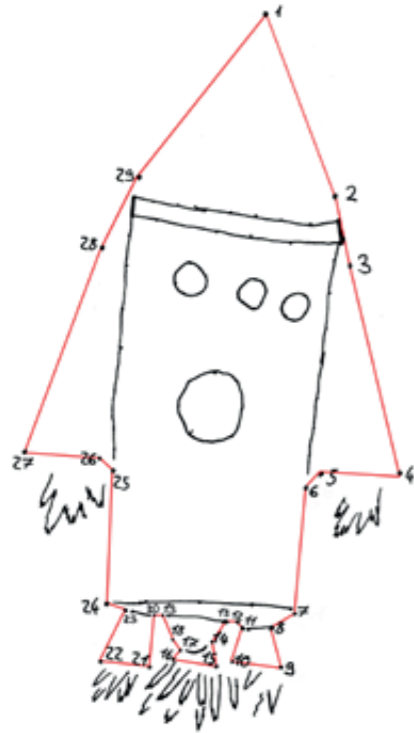


4C



!! LÖSUNGEN !!

Zahlenrätsel S.9:



Buchstabensalat Polizei S.14:

Ü	B	E	R	F	A	L	L	H	J	K	K	F	Q	I	G	P	E	L	Z
F	T	G	H	Z	O	U	M	V	D	Z	F	R	U	D	I	E	B	Z	H
S	T	R	E	I	F	E	N	W	A	G	E	N	G	D	T	D	A	A	
S	D	F	G	D	T	G	H	U	J	A	Y	S	F	D	T	F	F	Z	H
R	G	F	T	H	D	F	F	F	N	F	G	T	D	E	J	I	F	W	
Q	L	E	V	T	Z	U	I	O	P	G	P	Ü	A	S	R	D	N	F	G
H	J	K	L	Ö	Ä	Y	X	C	V	S	B	N	M	I	M	R	G	M	V
P	O	L	I	Z	E	I	O	P	Ü	T	A	S	D	F	G	H	E	E	R
P	D	F	G	H	Z	K	V	F	T	E	A	W	S	E	D	R	R	T	Z
B	L	A	U	L	I	C	H	T	W	R	J	Z	H	G	Z	F	A	G	F
H	Z	P	P	U	Ö	D	C	F	O	K	J	H	G	I	U	T	B	J	T
S	D	V	E	U	H	Z	G	P	G	T	F	R	F	G	H	U	D	M	J
G	G	E	F	Ä	N	G	N	I	S	S	A	S	G	G	B	V	R	H	T
A	E	R	I	O	U	Z	G	S	H	A	H	E	M	R	F	S	U	E	C
E	F	H	F	R	D	T	G	T	D	E	G	T	H	U	K	I	C	D	O
T	V	A	E	D	T	G	Z	O	U	K	U	K	U	K	U	K	K	H	G
D	V	F	R	G	T	H	U	L	Z	E	N	T	R	A	L	E	K	I	O
Q	S	T	E	F	T	H	I	E	E	L	P	Ä	U	G	R	D	T	F	W
G	T	E	I	T	G	X	S	W	L	Y	S	X	D	C	F	V	G	B	H
H	A	N	D	S	C	H	E	L	L	E	N	T	G	G	B	H	G	V	F
M	I	C	H	A	E	L	A	T	E	D	C	F	V	G	B	H	Z	U	J

„Wer bin ich?“ S.15:



Rätsel 1:
Frau Haas



Rätsel 2:
Frau Kolb

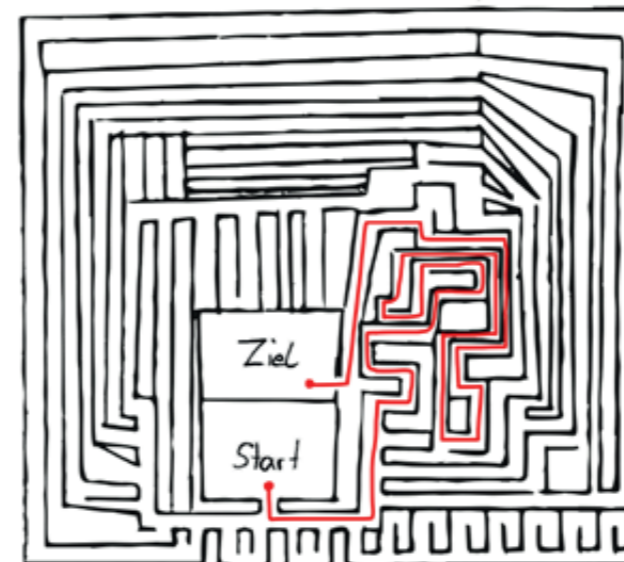
Lösung Mathe-Rästel S.20:

- | | |
|-------------|-------------------|
| 1. Klasse: | 2. Klasse: |
| 4+2=6 | 5x2=10 |
| 5+2=7 | 100-50=50 |
| 9-2=7 | 36+12=48 |
| 4-2=2 | 35+26=61 |
| 10-3=7 | 5x5=25 |
| 10-6=4 | 3x3=9 |
| 5+3=8 | 7x6=42 |
| 1+2=3 | 9x9=81 |
| 8+2=10 | 8x2=16 |
| 4+2=6 | 51+10=61 |
| 9-5=4 | 55-52=3 |
| 5-3=2 | 7x7=49 |
| 3. Klasse: | 4. Klasse: |
| 243+678=921 | 23456x23=539488 |
| 214-156=58 | 4235x67=283745 |
| 999-347=652 | 2345-567=1778 |
| 435+234=669 | 12356+7812=20168 |
| 675-234=441 | 4567x925=4224475 |
| 342+576=918 | 1000x1643=1643000 |

Wortschlange S.32:

OO TF Foto	ESE See	AM BU Baum
LEU HSC Schule	INE REF Ferien/Reifen	ET HAM Mathe/Thema
UA ESP Pause	HEL RER Lehrer	GE EIZ Ziege
EAL KSSN Klassen	EDU TSHC Deutsch	LUA FUGS Ausflug
SORIFE MREEMN Sommerferien	KSLHRSN EAFRAHT Klassenfahrt	

Labyrinth S.35:



Buchstabensalat Urlaub S.33:

U	S	R	N	U	L	P	O	U	R	L	A	U	B	D	R	T	Z	U	I
O	H	O	T	E	L	K	H	R	P	O	O	L	P	O	R	E	D	F	S
X	H	J	K	L	Ö	Ä	L	K	G	S	P	A	S	S	L	I	O	P	Ü
W	G	J	I	M	G	J	M	I	H	J	K	L	Ö	F	E	R	I	E	N
B	F	T	Z	H	N	J	E	K	M	O	F	P	T	S	Ü	W	A	S	C
E	U	R	O	P	A	G	E	Z	F	I	N	E	P	G	D	R	F	J	G
Z	S	O	N	N	E	G	R	N	A	E	C	E	E	T	J	I	N	O	R
S	T	R	A	N	D	U	F	H	E	I	S	S	A	C	R	B	T	S	K
D	F	G	C	E	B	A	K	M	G	O	I	U	H	C	U	D	F	E	H
H	I	K	S	C	H	W	I	M	M	E	N	L	B	O	Z	T	E	F	A
L	G	H	P	R	T	W	A	K	L	Ö	W	D	D	O	H	U	K	I	L
N	T	K	I	C	W	T	Z	F	G	J	G	J	G	L	K	Y	U	N	C
S	P	M	E	U	T	N	K	N	H	F	E	R	T	B	U	I	M	A	O
S	I	G	L	G	U	Y	H	H	A	N	D	T	U	C	H	D	S	A	M
D	A	Z	E	U	T	E	M	Y	O	O	I	B	T	F	D	W	E	R	O
F	G	N	N	G	D	S	W	E	D	G	N	H	U	J	I	K	O	P	



PFIAT DI

Rechtschreibung Worttrennung: pfiat Beispiel:
pfiat di/euch [Gott] (»behüt dich/euch Gott!«) Bedeutung »lebe [[lebt]wohl!«
Interjektion 5 Aussprache Lautschrift: [pfiat] Herkunft mundartliche Form von: behüt(e)

Wir bedanken uns für die Unterstützung bei:

